

**Rennen Sonntag (16. Lauf)**

**Vierter Saisonsieg für Pierre Kaffer**

Mit seinem vierten Saisonsieg in der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft 2001 ist Pierre Kaffer (Burgbrohl) seinen Titelträumen ein großes Stück näher gekommen. Auf der Nürburgring Sprint-Strecke siegte der 24-Jährige im Dallara Mugen-Honda des Teams Kolles Racing hauchdünn vor Markus Winkelhock (Waiblingen). Nach 27 Runden hatte Kaffer nur winzige 0,133 Sekunden Vorsprung. Durch seinen Start- und Zielsieg machte Pierre Kaffer in der Tabelle mächtig Boden gut: er liegt nun nur noch neun Punkte hinter dem Spitzenreiter Frank Diefenbacher (Pforzheim).

Mit einem guten Start setzte sich Pierre Kaffer an die Spitze des 26-köpfigen Starterfeldes und versuchte sich krampfhaft abzusetzen. Dies gelang dem Rheinländer jedoch nicht. Während des gesamten Rennens klebte Winkelhock förmlich an seinem Heckflügel und erarbeitete sich vor allem gegen Rennende mehrere Überholchancen. In der 24. Runde wurde es noch einmal richtig eng, als Pierre Kaffer sich in der Conti-Spange verbremste und Winkelhock eine Vollbremsung hinlegen musste, um nicht in den Wagen des Konkurrenten zu rattern. „Pierre war viel zu weit außen, hat dann jedoch wieder zugemacht. Es war jedoch keine unfaire Aktion. Ich hätte es an seiner Stelle genau so gemacht“, schilderte der 21-jährige Markus Winkelhock den Vorfall. Auf dem dritten Platz kam Frank Diefenbacher ins Ziel. Der 19-Jährige hatte jedoch nie die Chance, um den Sieg zu kämpfen. Mit einem nicht optimalen Set-up fiel Diefenbacher schon nach wenigen Runden etwas zurück, konnte aber den dritten Platz recht locker vor dem Brasilianer Joao Paulo de Oliveira behaupten.

Schon in der siebten Runde verabschiedete sich der bisherige Tabellenzweite aus den Punkterängen: Toshihiro Kaneishi geriet mit Tony Schmidt (Solingen) im Kampf um Platz neun aneinander. Beide steuerten danach die Box an und während für Schmidt damit das Rennen beendet war, konnte Kaneishi noch als Letzter auf dem 21. Platz ins Ziel kommen. Bereits nach zwei Runden war der 16. Lauf in der höchsten deutschen Formel-Rennserie für Ronnie Quintarelli beendet. Nach einem Zweikampf rutschte der Italiener in das Kiesbett des Castrol-S.

Vor allem im Mittelfeld kam es immer wieder zu tollen Fights. Hier taten sich unter anderem Tony Schmidt, Kousuke Matsuura (Japan), Norbert Siedler (Österreich) und Nicolas Kiesa (Dänemark) hervor. Über Runden dauerte deren Kampf um die Plätze 11 bis 14 an. Auf den ersten zehn Plätzen ging es hingegen eher ruhig zu – sie waren schon früh bezogen. Den fünften Rang konnte Hannes Lachinger (Österreich) trotz einiger Getriebeprobleme halten. Hinter dem Finnen Kari Mäenpää kam Stefan Mücke (Berlin) auf dem siebten Platz ins Ziel. Kimmo Liimatainen (Finnland) wurde vor dem Tschechen Jaroslav Janis auf dem achten Platz gewertet. Den letzten Meisterschaftspunkt kassierte der Ungar Zsolt Baumgartner für seinen zehnten Rang.

Die schnellste Rennrunde drehte Markus Winkelhock. In Runde fünf war er 1:03.855 Minuten schnell – ein Schnitt von 171,276 km/h.